Freizeit : nur Zeit, in der man nicht arbeitet?

Autor(en): **Hiestand, Monika**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **19 (1977)**

Heft 4: **Freizeit**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-154583

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FREIZEIT – NUR ZEIT, IN DER MAN NICHT ARBEITET?

Versuch einer definition

Freizeit ist ein relativ junger begriff, der in engster verbindung mit der fortschreitenden industrialisierung aufgekommen ist und erst im 20. jahrhundert breitere verwendung findet.
Das wort "freizeit" kann in die komponenten "zeit" und "frei" zerlegt werden.

"Zeit" im begriff "freizeit" meint jene mehr oder weniger langdauernden unwiederholbaren – mit uhren messbaren ausschnitte aus einem menschlichen lebenslauf, in denen sich das subjekt als frei erlebt. (Weber, 1963, 12.)

Was besagt "frei"? Das gefühl der subjektiven freiheit – hier also: frei über seine zeit verfügen zu können – besitzt wohl doppeldeutigen charakter, nämlich den des "frei-von" und des "frei-wozu":

Im sinne des **"frei-von"** bildet die freizeit den gegenbegriff zur gebundenen zeit, die durch die fremdbestimmung der produktionsgesetzlichkeiten gekennzeichnet ist. So bedeutet freizeit, frei sein von fremdbestimmung. Man sollte jedoch den freizeitbegriff nicht generell als gegenbegriff zur arbeit verwenden, sondern ihn lediglich von der fremdbestimmten, entfremdeten arbeit abheben, zu der man infolge der notwendigkeit, seinen lebensunterhalt verdienen zu müssen, gezwungen ist. D.h. freiheit findet nicht nur in der freizeit statt, und arbeit bedeutet nicht automatisch zwang.

Das **"frei-wozu"** bedeutet frei sein von der arbeit zwecks erholung. Es beinhaltet aber auch die frage nach der sinnvollen freizeitgestaltung, die frage nach dem sinn, den man nicht nur seiner freizeit, sondern auch seinem gesamten leben verleiht.

Freizeit ist also die frei verfügbare zeit ausserhalb der arbeitszeit und der ausserberuflichen lebensnotwendigkeiten (Schlaf, Hygiene)

Diese der möglichkeit nach selbstbestimmte zeit ist gekennzeichnet durch ein
- minimum an ökonomischen, sozialen und normativen zwängen
- maximum an individueller wahl-, entscheidungs- und handlungsfreiheit. (Vgl. Opaschowsky, 1974, 26.)

Monika Hiestand